

## **Darstellung des CFD-Handelsmodells**

Die flatex AG (flatex) vermittelt als Anlagevermittler über ihre Website [www.flatex.de](http://www.flatex.de) u. a. Contracts for Difference (CFD). Bei dem über flatex vermittelten CFD-Handel liegt folgendes Modell zugrunde:

### **Contracts for Difference**

Ein CFD ist ein finanzielles Differenzgeschäft, das sich auf die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufskurs eines Basiswertes (sog. Underlying) bezieht. Basiswerte eines CFD können Wertpapiere, Indizes, Wechselkurse, Rohstoffe, Waren sowie entsprechende andere Werte sein, die auf bestimmten Referenzmärkten (Börsen, multilaterale Handelsplattformen, systematische Internalisierer) gehandelt werden.

Mit einem CFD kann ein Kunde sowohl auf Kursgewinne (sog. "Long-Position") als auch auf Kursverluste (sog. "Short-Position") des Underlyings setzen. Die durch den Abschluss eines CFD begründete Position wird zum Geschäftsschluss eines jeden Handelstages abgerechnet. Am nächsten Handelstag wird eine Neubewertung des CFD vorgenommen. Die Abrechnung führt zu einem Saldo, der dem Handelskonto (wie nachstehend definiert) des Kunden entweder gutgeschrieben oder belastet wird (Barausgleich). Eine effektive Lieferung der Basiswerte ist ausgeschlossen. Als Sicherheit (Margin) hat der Kunde eine in Höhe eines festgelegten Prozentsatzes des Werts der betreffenden Position abhängigen Betrag in Geld zu hinterlegen. Eine Übersicht der aktuell handelbaren Instrumente mit den zugehörigen Margin-Prozentsätzen ist unter [www.flatex.de](http://www.flatex.de) zum Download verfügbar.

Auf Grund des erzeugten Hebeleffekts („Leverage“) wird der Gewinn – je nach Höhe der Margin – bei einer aus Sicht des Kunden günstigen Preisveränderung um ein vielfaches gesteigert; umgekehrt besteht bei einer ungünstigen Preisveränderung ein entsprechend vervielfachtes Verlustrisiko. Informationen über Verlustrisiken beim CFD-Handel sind abrufbar unter [www.flatex.de](http://www.flatex.de).

Ein CFD-Geschäft endet vorbehaltlich des Rechts zur Glattstellung erst dann, wenn der Kunde dies wünscht bzw. die maximale Haltedauer eines CFD-Geschäfts von zwei Jahren abgelaufen ist.

### **Beteiligte Vertragspartner**

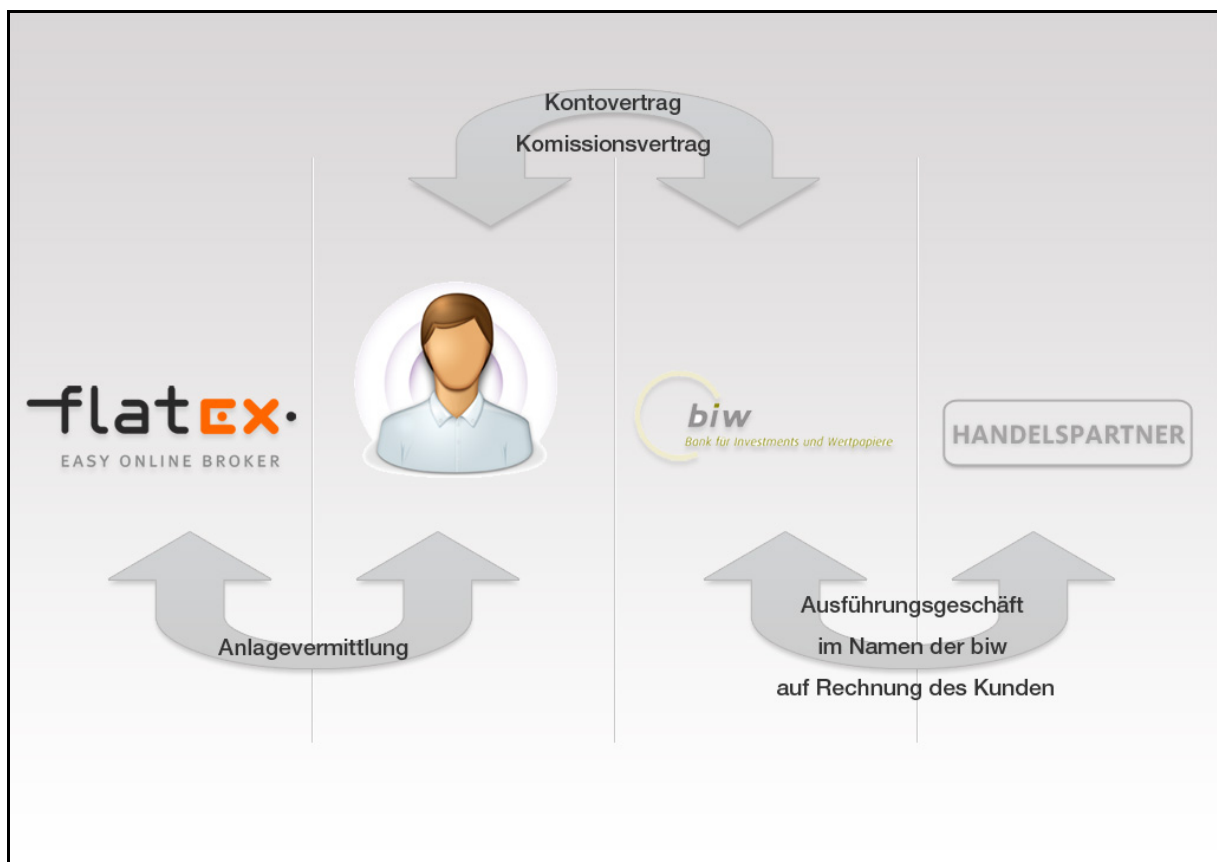
Die Konten werden bei der biw Bank für Investments AG (biw) geführt. Die biw führt den Kundenauftrag als Kommissionsgeschäft aus. Im Einzelnen gelten die Ergänzenden Ge-

schäftsbedingungen der biw für den CFD-Handel sowie das Ergänzende Preis- und Leistungsverzeichnis für die Teilnahme am CFD-Handel jeweils einsehbar unter [www.flatex.de](http://www.flatex.de).

Zur Ausführung des Kundenauftrags schließt die biw ein entsprechendes als Eigengeschäft ausgestaltetes CFD-Geschäft mit der CeFDex AG, Wertpapierhandelsbank, Frankfurt am Main (Handelspartner) ab, die als Market Maker fungiert.

Bei dem Geschäft zwischen der biw und dem Handelspartner handelt es sich um die Ausführung eines Kommissionsgeschäftes, das zwischen der biw und dem Kunden abgeschlossen worden ist. Die biw erwirbt demnach die CFD-Position als Kommissionär im eigenen Namen und auf Rechnung ihrer Kunden. Das Angebot zum Abschluss eines CFD erfolgt durch den Kunden über die elektronische Handelsplattform (CFD-WebClient). Die Annahme des Angebotes über den CFD-WebClient führt zum Abschluss des Kommissionsgeschäftes zwischen dem Kunden und der biw. Eine logische Sekunde darauf kommt für jedes CFD-Kommissionsgeschäft ein Ausführungsgeschäft mit gleichem Inhalt zwischen der biw als Kommissionär und dem Handelspartner als Drittem zustande.

Nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Vertragsverhältnisse:



## **Abwicklung des CFD-Handels**

Die biw richtet für jeden freigeschalteten Kunden zur Abwicklung des CFD-Handels ein auf seinen Namen lautendes separates Konto (sog. „CFD-Transferkonto“) ein. Auf dieses CFD-Transferkonto wird vom Cashkonto des Kunden der Betrag transferiert, welcher von ihm für die Durchführung von CFD-Geschäften bereitgestellt wird. Der jeweilige Kontostand des CFD-Transferkontos wird für den Kunden in seinem CFD-WebClient unverzüglich abgebildet.

Der Abschluss eines CFD-Geschäfts setzt voraus, dass der Kunde auf seinem CFD-Transferkonto über ausreichend Kapital verfügt, um die Anforderungen an die Margin als Sicherheit zu erfüllen. Darüber hinaus darf der Kunde auf seinem CFD-Transferkonto einen zuvor bestimmten Festbetrag als Mindestkapital (derzeit EUR 300) nicht unterschreiten, um CFDs handeln zu können. Das Mindestkapital dient insoweit als zusätzlicher Sicherheitspuffer.

Der Betrag der Margin wird dem Kunden innerhalb des CFD-WebClients gesondert angezeigt. Die jeweilige Margin ist für die betreffende Position als Sicherheit geblockt. Über den Betrag kann erst nach Schließung der jeweiligen CFD-Position wieder verfügt werden. Aufgrund der jeweiligen Kursbewegungen der CFD-Position unterliegt auch der Betrag der Margin einer Anpassung auf Echtzeitbasis. Eine Glattstellung des CFD-Geschäfts kann dann vorgenommen werden, wenn der Verlust der CFD-Position nicht mehr durch die hinterlegte Margin gedeckt ist, also der Kunde kein freies Kapital mehr auf seinem CFD-Transferkonto zur Verfügung hat und die Margin angegriffen werden würde. Aus diesem Grunde ist der Kunde gehalten, seine Positionen und die Anforderungen an die Höhe der zu stellenden Margin sowie die Bereitstellung des frei verfügbaren Mindestkapitals stets selbst und eigenverantwortlich zu überwachen.

Einmal täglich zum Ende eines Handelstages erfolgt ein Barausgleich aller vom Kunden veranlassten und im CFD-WebClient ausgewiesenen CFD-Transaktionen gegen das CFD-Transferkonto des Kunden.

Hält der Kunde eine CFD-Position über den jeweiligen Handelsschluss (overnight), so wird ebenfalls zum Ende des Handelstages die Margin vom CFD-Transferkonto des Kunden auf das bei der biw geführte Margin-Konto des Handelspartners, welches als Treuhandkonto geführt wird, transferiert. Mit Eröffnung des Handels am Folgetag erfolgt eine stetig neue Bewertung der CFD-Position, die realtime im jeweiligen CFD-Handelskonto im CFD-WebClient angezeigt wird. Hält der Kunde die CFD-Position auch über den Handelsschluss eines weiteren Handelstages aufrecht, wird zum Ende des Handelstages die jeweilige Differenz im Verhältnis zum Vortag aus das Margin-Konto des Handelspartners überwiesen bzw. belastet.

Bei Schließung bzw. Glattstellung der CFD-Position wird die Margin wieder dem CFD-Transferkonto gutgeschrieben, so dass der Kunde den frei werdenden Betrag auf sein Cashkonto übertragen kann.

Nachfolgendes Schaubild veranschaulicht die Abwicklungsmodalitäten:

